

Jahresbericht 2024



Mit Freude darf ich feststellen, dass GEOSUISSE im Jahr 2024 wichtige Aktivitäten und Projekte auf CH-Ebene, wie auch in den Gruppen und Sektionen weiterentwickeln konnte. Der Auftakt erfolgte im Januar mit einer gut besuchten Landmanagement-Tagung an der ETH Zürich, die im bewährten Format von Fach- und Praxisreferaten bereits seit 20 Jahren erfolgreich durchgeführt wird. Im März folgte die 97. Präsidentenkonferenz in Solothurn, wo unter den anwesenden Präsidien von Sektionen und Gruppen ein wertvoller Informationsaustausch stattfinden konnte. Die 121. Mitgliederversammlung fand am 14. Mai am Nachmittag vor dem GEOSummit an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten statt. Verabschiedet aus dem Vorstand wurde David Varidel, der neu als Präsident der eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und Geometer amtiert. Erfreulicherweise konnten Simone Stirnimann und Sébastien Monnier als neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden. Am GEOSummit wirkten GEOSUISSE-Mitglieder in zwei Thementracks mit. Ein weiteres Highlight waren die zwei Fachveranstaltungen «Meliorationen» vom 26. Juni und «Bewässerung in der Landwirtschaft» vom 19. November. Dazu erfahren Sie mehr in den Beiträgen von Milo Pozzi und Thomas Hersche (BLW). Speziell für junge Ingenieurinnen und Ingenieure zugeschnitten, führten wir den Kurs «Young generation – next level» bereits zum zweiten Mal zusammen mit Marc Rietmann im deutschsprachigen Raum im August/September und in der Romandie mit Audrey Ueberschlag im November/Dezember durch. Auch das Projekt «Entwicklungsprozess Young generation» hat Fahrt aufgenommen. Ein erster, kurzer Artikel dazu wurde in der Geomatik Schweiz-Ausgabe 7/8 abgedruckt und die Bedürfnisse und Erfahrungen jüngerer Ingenieurinnen und Ingenieure wurden fokussiert erörtert. Lesen Sie dazu den Beitrag von Simone Stirnimann.

Ein Schwerpunkt legten wir wiederum auf die Unterstützung der Sektionen durch Services unseres Sekretariats. Bereits fünf Sektionen nutzen den GEOSUISSE SharePoint als Datenverwaltungsplattform und für verschiedene Sektionsanlässe konnte das Teilnahmemanagement übernommen werden.

Ein Schwerpunkt legten wir wiederum auf die Unterstützung der Sektionen durch Services unseres Sekretariats. Bereits fünf Sektionen nutzen den GEOSUISSE SharePoint als Datenverwaltungsplattform und für verschiedene Sektionsanlässe konnte das Teilnahmemanagement übernommen werden.

Ich danke allen Autorinnen und Autoren, die den vorliegenden Jahresbericht mit einem Beitrag bereichert haben. Ich wünsche Ihnen, werte Mitglieder und Förderer unseres Berufsverbands, eine spannende und interessante Lektüre. Ich bedanke mich an dieser Stelle für Ihre Treue zu unserem Berufsverband und stehe für Feedbacks und Anregungen gerne zur Verfügung.

Matthias Widmer, Präsident

Vorstandsarbeit

Der Vorstand behandelte seine Geschäfte an zwei physisch und drei online stattfindenden Sitzungen. Die Arbeit des Vorstands beinhaltete folgende Schwerpunkte:

- Vorbereitung und Durchführung 97. Präsidentenkonferenz und 121. Mitgliederversammlung
- Überarbeitung/Vereinfachung Entschädigungsreglement, genehmigt an Mitgliederversammlung
- Teilnahme an Vernehmlassungen und Konsultationen, koordiniert mit IGS
- Einführung neue Vorstandsmitglieder Simone Stirnimann und Sébastien Monnier und Neuaufteilung der Zuständigkeiten
- Weiterentwicklung der strategischen Schwerpunkte: Entwicklungsprojekt Generationen, Weiterbildungsangebote Deutschschweiz und Romandie, Austausch/Potentiale Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen
- Überprüfung der Schwerpunkte und Angebote mit ersten Überlegungen zu Angeboten in weiteren thematischen Bereichen (Kataster/Landmanagement und Planung/Geoinformation und BIM/Ingenieur und Spezialvermessung)

Matthias Widmer

Landmanagement und Kulturtechnik

Landmanagement-Tagung an der ETH Zürich



Am 26. Januar 2024 führten wir zusammen mit dem IRL-PLUS und dem Bundesamt für Landwirtschaft die alljährliche Landmanagement-Tagung unter dem Titel «von der Datenerfassung zur Entscheidungsfindung» mit rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Auditorium Max des ETH Zentrums durch. Nach einem Grusswort des ehemaligen GEOSUISSE-Präsidenten und Mitinitiator der Tagung, Ruedi Küntzel, führte Adrienne Grêt-Regamey mit einer Betrachtung zu Chancen und Risiken der Digitalisierung ins Tagungsthema ein. Anschliessend wurde in mehreren Fachre-

feraten ein Überblick über vorhandene Geodatenprodukte und ein Ansatz zur automatisierten Bonitierung auf der Basis von verfügbaren Datensätzen und Luftbildern präsentiert. Nach der Mittagspause ging es weiter mit drei spannenden Praxisreferaten mit möglichen Anwendungen in der Nutzung der vorhandenen Datengrundlagen. Abgeschlossen wurde die Tagung mit einem kurzen Fazit von Urs Steiger, der als Moderator durch die Tagung führte.

Matthias Widmer

Fachveranstaltung Landmanagement und Kulturtechnik – Gesamtmelioration in Valposchiavo

Eines der Hauptziele von GEOSUISSE ist es, eine aktuelle und qualitativ hochwertige Weiterbildung in den Bereichen Geomatik und Landmanagement anzubieten. So fand am 26. Juni 2024 in den Räumen des Hotels Olten in Olten eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung zum Thema Gesamtmeliorationen statt.

Die drei ausgewiesenen Fachleute und Referenten Martin Fopp, Moreno Bonotto und Gian Andrea Pola informierten uns über das langjährige Projekt Gesamtmelioration und Strukturverbesserungen in Valposchiavo. Genauer gesagt über die rechtliche Situation und die einsetzbaren Instrumente, über die Geschichte und die Situation und anschliessend über die Details der durchgeführten Gesamtmelioration. Am Nachmittag wurden wir auch über einige regionale Entwicklungen und strukturelle Verbesserungen («Früchte» der Gesamtmelioration) informiert.

Die Teilnehmenden der gut besuchten Fachtagung bestand aus einer interessanten Mischung von jungen Leuten (auch im Hinblick auf das bevorstehende Staatsexamen) und erfahrenen Ingenieurinnen und Ingenieuren sowohl aus dem öffentlichen als auch aus dem privaten Sektor.

Die Rückmeldungen waren positiv und ein spannender, von der eidgenössischen Geometerkommission zertifizierter Ausbildungstag, war garantiert.

Vielen Dank an die Referenten für die Vorbereitung und Durchführung der Fachtagung und an das Publikum für die rege Teilnahme.

Milo Pozzi

Fachveranstaltung Landmanagement und Kulturtechnik – Bewässerung in der Landwirtschaft

GEOSUISSE bietet ein Veranstaltungsgefäss an, mit dem Ziel, Fachwissen im Bereich Landmanagement und Kulturtechnik austauschen zu können.

Im Herbst 2023 hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) das Gefäss für eine Veranstaltung zum Thema «Entwicklungsprozess ländlicher Raum ELR» genutzt, am 19. November 2024 war das Thema «Bewässerung».

Am hybrid durchgeführten 90-minütigen Anlass in Olten nahmen 30 Personen online teil und acht waren vor Ort. Der grösste Teil der Teilnehmenden waren Vertreterinnen und Vertreter von Ingenieurbüros.

Nach einem Inputreferat durch das BLW zur Aktualität des Themas Wasser und insbesondere Bewässerung, präsentierte Christina Dübendorfer vom Büro ebp den Leitfaden «Bewässerung», den sie zusammen mit der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) im Rahmen eines Auftrags des BLW erarbeitet hat, gefolgt von einem Erfahrungsbericht aus dem Kanton Thurgau zu einem erfolgreichen Bewässerungsprojekt, präsentiert von Rainer Messmer.

Fazit: Mit vertretbarem Aufwand kann viel Wissen ausgetauscht werden und es wird eine gute Möglichkeit geboten, mit Ingenieurbüros und Amtsstellen in Kontakt zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Thomas Hersche, BLW

Nachwuchsförderung

Entwicklungsprozess Young generation

Im letzten Jahr haben wir uns intensiv dem Thema (jüngere) Generation(en) gewidmet. Ende Jahr wurden drei Gruppendiskussionen durch die Firma NEOVISO durchgeführt, bei denen Mitglieder und Nichtmitglieder (d und f) in einer zweistündigen Onlinebesprechung befragt wurden. Erwartungen zu den spezifischen Bedürfnissen in Bezug auf Veranstaltungen und Netzwerkmöglichkeiten wurden abgeholt. Weiter wurden die Erwartungen bezüglich Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten diskutiert sowie die Zufriedenheit mit der Kommunikation und die Verbesserungsmöglichkeiten. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die aktive Einbringung in den Gruppendiskussionen herzlich bedanken.

Die Ergebnisse der Gruppendiskussionen wurden im Januar 2025 dem Projektteam vorgestellt. Nach einer etwas ausführlicheren Präsentation im Vorstand werden alle Mitglieder an der Versammlung im Mai 2025 in einer Kurzform informiert. Eine etwas umfangreichere Berichterstattung ist in der Geomatik Schweiz-Ausgabe 7/8 geplant. Die Resultate zeigen uns einiges an Verbesserungspotential, wie auch positive Punkte auf. Wir nehmen die Ergebnisse gerne zum Anlass uns in verschiedenen Bereichen weiterzuentwickeln.

Als nächstes stehen die Feierabendseminare auf dem Programm, die für alle Mitglieder spannend sein werden. Im März 2025 wird die Zusammenarbeit zwischen Generationen thematisiert. Aktuell arbeiten vier Generationen zusammen, dies ist Herausforderung und Chance zugleich. Wir sind gespannt, auf die Inputs der beiden Experten, Sacha Johann und Yannik Blättler, in Sachen Zusammenarbeit. Im Juni 2025 setzen wir uns mit dem Thema Rekrutierung und Onboarding auseinander. Auch bei dieser Thematik hat sich in den letzten Jahren einiges verändert und es freut uns, dass wir Expertinnen und Experten zu diesem Thema gewinnen konnten.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an den spannenden Feierabendgesprächen.

Simone Stirnimann

Masterpreise von GEOSUISSE und IGS

Auf die Verleihung eines Preises wurde verzichtet, da die Wirkung in der heutigen Form für unseren Berufsverband als zu gering beurteilt wird. Hinzu kommt, dass wir eine verstärkte Präsenz an allen Hochschulen mit einem Bezug zu unserem Berufsverband signalisieren möchten. Unsere Präsenz an Hochschulen soll im Gesamtkontext neu beurteilt und mit adäquaten Aktivitäten fortgesetzt werden.

Matthias Widmer

Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz

Es macht mir grosse Freude Präsident des Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz (TVG-CH) zu sein.

Sowohl die laufenden Vereinsaufgaben, die kompetent, speditiv und kostenbewusst von unserer Geschäftsstelle geführt werden, als auch die Durchführung und Umsetzung der parallel dazu laufenden Berufsbildungsreform unter der Leitung von Vincent Antille, wurden auch im Jahr 2024 kontinuierlich vorangetrieben, eigenverantwortlich bearbeitet und aktiv kommuniziert.

Durch den Wechsel der Geschäftsstelle nach Bern vor rund sechs Jahren konnte die damals vorherrschende kulturelle Distanz zur Westschweiz und zum Tessin verringert und schweizweit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aufgebaut werden. Die Mitgliedschaft von GéoinfoS, die zweisprachige Durchführung des Reformprojekts und die Integration der Westschweizer- und Tessiner-üK haben dazu beigetragen, die Entwicklung hin zu einer schweizweiten Vereinheitlichung der Prozesse und Personaleinbindung sowie die betriebswirtschaftliche Transparenz des TVG-CH zu verstärken.

Der Reformprozess der Berufsbildung verläuft nach Plan. Im Jahr 2024 wurden die schweizweiten Ausbildungspläne für die Lernorte Betrieb und üK, der Rahmenlehrplan für die Berufsfachschulen sowie die Lernortkoordinationstabelle erstellt. Weiter wurden Informationsveranstaltungen zur Reform durchgeführt und ein Werkzeug für die Ausbildungsbetriebe zur Verwaltung der Lernenden und deren Kompetenzen aufgelegt.

Die Bildungsverordnung und der Bildungsplan sind ab 1. Januar 2025 in Kraft. Bis zum Schulanfang 2025 müssen nun noch die Umsetzungsdokumente fertig erstellt und die Ausbildungsbetriebe regional mittels Schulungen auf den neuen Bildungsplan vorbereitet werden.

Die erstmalige Abrechnung der üK-Beiträge für die Kantone Jura, Waadt, Genf, Neuenburg und Freiburg und die organisatorische Einbindung wurden 2024 erfolgreich abgeschlossen. Die Geschäftsstelle ist laufend daran, die Prozesse zu verbessern sowie zu verschlanken.

Neu werden ab Sommer 2025 auch die Kurse im Kanton Tessin durch den TVG-CH organisiert und damit in den Verein eingebunden.

Ein Ausblick auf das Jahr 2025 zeigt, dass weiterhin viel Arbeit im Verein, in den Berufsschulen, in den üK-Kommissionen und in den Ausbildungsbetrieben wartet. Die Umsetzung der Berufsbildungsreform wird für den Unterricht an den Berufsschulen und für die Unterstützung der Lernenden in den Ausbildungsbetrieben in der ganzen Schweiz eine grosse Herausforderung darstellen. Zusätzlich wird die Neueinteilung der Blockkurse der BBZ den Bürobetrieb der Deutschschweizer Ausbildungsbetriebe beeinflussen, indem sich die Präsenzzeiten der Lernenden verändern und die Verweildauer des schulischen Knowhows (hoffentlich) verbessern werden.

Im Herbst 2025 werden zudem wieder die SwissSkills in Bern stattfinden, an der der TVG-CH den Geomatik-Beruf präsentieren und promoten wird.

Mit Spannung und Respekt erwarten wir 2025 einen neuen TVG-CH 2.0.

Ich bedanke mich bei allen für die tatkräftige Unterstützung, die im Sekretariat, Vorstand und in der Delegiertenkonferenz, in den Kommissionen und Arbeitsgruppen, während des Prüfungsbetriebs für EFZ und FH, in den Ämtern, Prüfungskommissionen und Berufsschulen der Kantone, in den Ausbildungs- und Anstellungsbetrieben sowie zuhause oder irgendwo sonst geleistet wird.

Gregor Lütolf

Projekte und Anlässe mit Partnerverbänden

GEOSummit

Der GEOSummit fand am 15. Mai als Tageskongress und Messe in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten statt. Das Motto lautete «Bessere Entscheidungen mit Geoinformation!?» Als Keynote-Speaker der Plenary konnte der Astrophysiker und früherer Forschungsdirektor der NASA, Thomas Zurbuchen, gewonnen werden. GEOSUISSE wirkte bei den zwei Thementracks «Wassermanagement in der Landwirtschaft – ohne Geodaten bald keine Nahrungsmittel mehr» und «Erfolgreiche Teams: Zukunftsgestaltung dank Diversität» aktiv mit. Der GEOSummit wurde bereits zum zweiten Mal in diesem Setting erfolgreich durchgeführt.

Matthias Widmer

SIA Berufsgruppe Umwelt

Neben GEOSUISSE sind in der Berufsgruppe Umwelt (BGU) des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (sia) auch folgende Fachvereine vertreten: Fachverein Wald (FVW/SSF), Schweizer Geologenverband (CHGEOL), Fachverband Schweizer Raumplaner/-innen (FSU), Schweizerischer Verband der Umweltfachleute (svu|asep), Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (BSLA/FSAP). Eine wichtige Funktion des BGU-Rates ist somit auch die gegenseitigen Informationen zwischen den Fachvereinen.

Die BGU hat bei einigen Stellungnahmen als beratendes Gremium des sia Vorstandes und der Geschäftsstelle mitgewirkt. Die Stellungnahme des sia zum Leitungskataster Schweiz (LK CH) konnte massgeblich durch die Vertretung von GEOSUISSE in der BGU geprägt werden.

Der im Jahr 2023 gegründete Fachrat Raumplanung soll den Vorstand in diesen Belangen beraten und unterstützen. Die Mitglieder des Fachrates wurden ernannt. Der Vorstand des sia hat dem Fachrat die Aufgabe erteilt, je ein Positionspapier «Raumentwicklung» und «Urbaner Raum» zu entwickeln. Schwerpunktthemen sind:

- Klimaschutz
- Klimaanpassung
- Qualitätvolle Innenentwicklung
- Bauen ausserhalb der Bauzone
- Fachkräftemangel

Im Jahr 2024 überarbeitete der sia das Berufsgruppenreglement und die Leistungsvereinbarung zwischen den Berufsgruppen und dem Vorstand. Damit wurden die Rollen, Regeln, Aufgaben und Prozesse geklärt, um die Aktivitäten optimal auf die Vereinspolitik auszurichten.

Anlässlich des sia-Forums im Herbst 2024 wurde diskutiert, wie die Zusammenarbeit der verschiedenen sia-Gremien in Zukunft gestaltet werden soll. Es wurde nach Vereinfachungen im Geflecht sia gesucht sowie eine Modernisierung der Zusammenarbeits-Formen angeregt. Die Interdisziplinarität soll dabei weiter gefördert werden. Ich hoffe, dass ich in einem Jahr hierzu über Effizienzsteigerungen berichten kann.

Nicht zuletzt ist zu erwähnen, dass es einen Wechsel in der Leitung des BGU-Rates gibt: Evelyn Coleman ist per Ende 2024 zurückgetreten. Sie hat die Geschicke des BGU-Rates jahrelang und umsichtig geleitet. Als neue Präsidentin des BGU-Rates gewählt wurde Fathen Urso, Bauingenieurin Wasserbau/Hydraulik aus Lausanne. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Erwin Vogel

Revision SIA 406 – Inhalt und Darstellung von Bodenverbesserungsprojekten

Die SIA 406 wurde erstmals 1991 herausgegeben. Sie dient der vereinheitlichten Darstellung von subventionierten Bodenverbesserungsprojekten. Sie wird vor allem bei Gesamtmeliorationen und Güterzusammenlegungen angewandt, die in der Regel grosse planerische Herausforderungen beinhalten. Seither hat sich der Themenkreis gewandelt und erweitert. Ebenfalls haben sich die gesetzlichen Grundlagen sowie die beigezogenen Normen verändert.

Die Kommission für Nachhaltigkeits- und Umweltnormen (KNU) und die Zentralkommission für Normen (ZN) des sia anerkennen den Bedarf und haben die Erarbeitung der Revision genehmigt. So konnte im April 2021 mit den Arbeiten begonnen werden. Die Kommission setzt sich paritätisch aus Vertretern der Praxis, der Kantons- und Bundesbehörden zusammen. Geleitet wird sie von Christian Kröpfl.

Im Jahr 2024 wurden die im Vernehmlassungsverfahren eingegangenen Kommentare (51 Stück) behandelt und anschliessend das Einspracheverfahren durchgeführt. Dagegen gab es keine Rückmeldungen, sodass die Anträge «Genehmigung» und «Freigabe Publikation» von der KNU am 7. Mai und von der ZN am 6. Juni einstimmig angenommen wurden.

Damit trat die Norm SIA 406:2024 am 1. August 2024 in Kraft. Auf der [sia-Webseite](#) sind die Musterpläne im sia-Shop zum Download verfügbar.

Martin Fopp

Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz

Die 23. Mitgliederversammlung der GGGS fand am 21. März im Raum Neuchâtel statt. Am Vormittag besuchten wir die nördliche Mire und den Table Astronomique von Chaumont. Die Besichtigung dieser beiden spannenden Objekte, wie auch der dazugehörige kurze Fussmarsch boten Gelegenheit zu lebhaften Diskussionen. Nach dem Mittagessen begaben sich die Anwesenden auf den Weg zum Observatoire de Neuchâtel, wo im Pavillon Hirsch die Mitgliederversammlung stattfand. Die GGGS wurde dort von Mitgliedern der Association EspaceTemps empfangen, die auch anschliessend an die Mitgliederversammlung die Rundgänge durchführten. An der Mitgliederversammlung wurde Markus Meier, Gruppe Kern und Präsident SGTI, in den Vorstand gewählt.



Am 18. September trafen sich 17 GGGS-Mitglieder zur Herbstveranstaltung im Dufour-Museum Halsegg/Sattel. Das Museum befindet sich seit 2009 in der Artilleriefestung Halsegg und stellt das Lebenswerk von Guillaume-Henri Dufour (1787 – 1875: Dufourkarte, General im Sonderbundkrieg, Ingenieur in Genf) sowie zahlreiche Karten und Instrumente vor.

GGGS-Arbeitsgruppen arbeiten Mosaikbausteine der Geschichte der Geodäsie in der Schweiz auf und stellen die Ergebnisse einem breiten Publikum auf der GGGS-Webseite (e-Expos) und in Form von Publikationen (prioritär in der Fachzeitschrift Geomatik Schweiz) und an Fachtagungen vor.

Die Arbeitsgruppe **Talsperrenvermessung** (Leitung Beat Sievers) aktualisierte und ergänzte ihre e-Expo auf der GGGS-Webseite dreimal: Die Bibliografie zeigt den neusten Stand, die Bildergalerie umfasst nun 311 Bilder, ergänzt um solche von Monitoringprojekten. Im Hauptbericht wurden die Internetverknüpfungen aktualisiert.

Die Arbeitsgruppe **Tunnelvermessung** (Beat Sievers, Adrian Ryf, Dante Salvini, Peter Breitenmoser, Adrian Wiget, Thomas Glatthard) führte die Erfassung von Publikationen weiter und testete den Internetauftritt der geplanten e-Expo in verschiedenen Varianten. In der Datenbank mit 581 Einträgen (Stand 30. Dezember 2024) sind Abfragen nach Tunnel, Stichworten (Keywords, «Tags») und Autorin/Autor möglich. Zahlreiche Publikationen sind als persistente Links oder PDFs zugänglich. Noch nicht möglich ist das Herunterladen aller Dokumente oder Notizen, die den Zotero-Einträgen angehängt sind. Die ausgegebenen Literaturangaben erscheinen teilweise mehrfach. Eine Abhilfe bedarf hier der Unterstützung durch Spezialistinnen und Spezialisten. Zu verschiedenen Themen sind Bildergalerien in Vorbereitung. Auch hier besteht ein reger Austausch mit Softwareherstellerinnen und -herstellern zwecks Optimierung der Präsentation auf verschiedenen Medien (Desktop, Laptop, Tablet, Smartphones hoch und quer). Inhaltlich hat Beat Sievers begonnen die Klaffungen der Gotthardtunnel-Triangulationsnetze in den heutigen Bezugsrahmen genauer zu untersuchen und die Literaturquellen zur Vermessung des Simplontunnels zu erheben. Weitere Artikel zu ausgewählten Themen werden sporadisch erscheinen.

Die Arbeitsgruppe **Wikipedia** (Leitung Dieter Schneider) hat weitere Beiträge zu Personen der Geodäsie in der Schweiz für Wikipedia verfasst. Der Schweizer Bau-, Vermessungsingenieur und Geodät Werner Lang (1885 – 1945) hat massgeblich zur Entwicklung der Methode der geodätischen Deformationsmessungen an Staumauern beigetragen. Seine Biografie wurde anhand von umfangreichen Dossiers im Bundesarchiv dokumentiert und bei Wikipedia publiziert. Emeritierte Professorinnen

und Professoren der ETH erhalten in der Regel schon zu Lebzeiten einen Eintrag in der freien Enzyklopädie Wikipedia. Bei einigen Dozenten aus dem Fachbereich Geodäsie sind Ergänzungen zu ihrem Lebenswerk erforderlich. Die Biografie von Prof. Alessandro Carosio (*1945) wurde überarbeitet und mit Angaben zu seinen Leistungen in der Geodäsie und Landesvermessung ergänzt. Weitere Beiträge sind in Vorbereitung.

Die **Gruppe Kern im Stadtmuseum Aarau** hat die Arbeiten zur Verfeinerung der Inventarisierung aufgenommen. Die bisherige Erfassung (Excel, Access) wurde vereinheitlicht und wird nun an das Inventarisierungssystem des Stadtmuseums angepasst. Nur ein Teil der Objekte war bisher fotografisch erfasst, diese Arbeit wird nun weitergeführt. Über die Website www.kern-aarau.ch kommen immer wieder Anfragen zu Kern-Produkten. Nicht immer konnten wir die zugehörigen Dokumente finden, um Auskunft zu geben. Im wehrtechnischen Bereich kommen oft Objekte ohne Fabrikationsnummer zum Vorschein, man muss annehmen, dass es sich um Muster oder Prototypen handelt; leider ist hier unsere Dokumentation sehr lückenhaft. In der Sammlung fanden 2024 sechs Führungen mit Gruppen statt, zudem war die Sammlung an sechs Sonntagen öffentlich zugänglich. An der «Hellen Nacht der Industrie» am 2. November wurde ein einfacher Workshop zum Thema Distanzmessung angeboten. Die Helle Nacht ist eine Veranstaltung der Industriewelt Aargau und wird 2025 zum fünften Mal durchgeführt (www.industrieweltaargau.ch/helle-nacht).

Die **Gruppe Historic Wild** hat in ihren Sammlungsräumen in Heerbrugg einen Bereich für eine historische Ausstellung hergerichtet und mit deren Einrichtung begonnen. Ab ca. Mitte 2025 soll sie allen zugänglich sein, die sich speziell für den technischen Aspekt der über 100-jährigen Geschichte der Firma Wild Heerbrugg interessieren. Daneben betreut die Gruppe die Jubiläumsausstellung «100 Jahre Innovation Heerbrugg», die auch dieses Jahr weiterhin besucht werden kann. Die allgemeinen Kuratierungsarbeiten wurden weitergeführt und die Sammlung durch ausgewählte Artefakte ergänzt. In der Sammlungsdatenbank sind derzeit rund 3'000 Objekte und 5'500 Dokumente inventarisiert. Des Weiteren wurden spezielle Themengebiete historisch weiter erkundet. Als Beispiel soll hier die Aufarbeitung der Geschichte der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure SSPO in St. Gallen genannt werden, die von 1966 – 1986 einen grossen Teil der weltweit zur zivilen Luftbilddauswertung benötigten Spezialisten ausbildete. Die Ergebnisse und Erkenntnisse wurden schliesslich in einem Geomatik Schweiz-Artikel 11/12 publiziert und stehen auch in der e-Expo Geodäsieausbildung auf www.ausbildung.cms.gggs.ch zur Verfügung. Auch konnten aus verschiedenen Kontakten mit Nachkommen von Heinrich Wild interessante Dokumente und Fotos in die digitale Sammlung aufgenommen werden.

Die **e-Expo Geodäsieausbildung** wurde mit weiteren Artikeln ergänzt:

- Eugen Voit: Ein fast vergessenes Stück Geomatik-Geschichte: Die Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure SSPO in St. Gallen 1966 – 1986
- Alain Geiger: Geometerschule und Technikum: vor 150 Jahren ein Novum für die Schweiz

Die neue **e-Expo Geodäsie in Literatur, Film und Kunst** enthält zahlreiche Publikationen zum Thema und zeigt zahlreiche Bilder und Bücher sowie Filme, in denen Geodäsie und (Geomatik-) Ingenieurinnen und Ingenieure eine wichtige Rolle spielen.

Siehe auch: www.gggs.ch und News auf [LinkedIn](#)

Thomas Glatthard

Gruppen

Gruppe Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)

IGS (Ingenieur-Geometer Schweiz) hat ihre Strategie mit der «Strategie 2024+» neu ausgerichtet, um die Branche zukunftssicher zu machen. Sie basiert auf vier Säulen: Markt, Politik, Bildung und Image.

IGS fördert Fachleute im Bereich Geomatik und Landmanagement und engagiert sich in der amtlichen Vermessung, Geomatik sowie nachhaltigem Landmanagement. Ziel ist es, Innovationen zu fördern, rechtliche Rahmenbedingungen zu sichern und die Digitalisierung voranzutreiben.

Strategische Schwerpunkte:

1. **Markt** – Förderung von Innovationen, um regulatorische und marktbedingte Herausforderungen zu bewältigen.
2. **Politik** – Mitgestaltung rechtlicher Rahmenbedingungen für eine sichere Unternehmensführung.
3. **Bildung** – Stärkung der Aus- und Weiterbildung zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit.
4. **Image** – Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung der Branche.

Die Strategie 2024+ soll die Branche stärken und ihre führende Rolle in der digitalen und physischen Entwicklung der Schweiz sichern.

Im Jahr 2024 hat **IGS** zudem zwei anspruchsvolle nationale Projekte gestartet.

- Das erste Projekt, geleitet von der Arbeitsgruppe für die Neustrukturierung der Geometerprüfung, soll allen beteiligten Partnerinnen und Partnern (**Geometerkommission, swisstopo, KGK, Fachhochschulen**) eine solide Grundlage bieten, um den Zugang zur Prüfung attraktiver zu gestalten und die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten zu erhöhen. Die Umsetzung des Projekts ist für 2025 geplant, mit Unterstützung aller involvierten Akteurinnen und Akteuren.
- Das zweite Projekt betrifft die Überprüfung der Entschädigungen für die **amtliche Vermessung**, die weiterhin das Haupttätigkeitsfeld der **IGS-Mitglieder** darstellt. Ziel ist es, gegebenenfalls die Tarife der amtlichen Vermessung zu überarbeiten. Das Projekt bezieht Mitglieder aus allen Schweizer Regionen ein und wird in Zusammenarbeit mit der **KGK** entwickelt. In einer ersten Phase, die im ersten Quartal 2025 abgeschlossen sein wird, wird die aktuelle Situation analysiert und entschieden, ob Anpassungen an den bestehenden Tarifen notwendig sind.

Neben diesen Projekten hat IGS auch 2024 die **Grund- und Weiterbildung** aktiv unterstützt – unter anderem durch ihren Beitrag an den **Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz** sowie die Förderung des **GEOSummit** und die enge Zusammenarbeit mit **GEOSUISSE**. Besonders wichtig bleibt die Unterstützung des **GEOSUISSE-Projekts «Young generation»**, das jungen Menschen den Zugang zu den Berufsverbänden erleichtert – und umgekehrt die Verbände näher an die junge Generation bringt.

Marzio Righitto, Präsident IGS

Gruppe International GRI

Die Gruppe International koordiniert das Engagement im Ausland und bündelt die finanziellen Mittel. Im Berichtsjahr standen folgende Aktivitäten im Vordergrund:

FIG-Working Week 2024 in Accra, Ghana

Vom 19. – 23. Mai fanden die Working Week und die Generalversammlung der «International Federation of Surveyors» (FIG) in Accra, Ghana statt. Gastgeber waren die Licensed Surveyors Association of Ghana (LISAG) zusammen mit dem Ghana Institution of Surveyors. Es konnten etwa 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus gut 80 Ländern begrüsst werden. Die Ausrichtung der Konferenz auf allen Kontinenten und in verschiedenen Ländern ermöglicht die Teilnahme aus nicht weniger finanzkräftigen Ländern und fördert dadurch eine breit abgestützte, internationale Community.

Generalversammlung

An den beiden Teilen der Generalversammlung nahmen 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie knapp 70 Mitgliedsverbände teil. Die wichtigsten Entscheide und Wahlen der Generalversammlung:

- Wahl von Herr Michail Kalogiannakis, Technical Chamber of Greece, und Frau Qin Yan, Chinese Society for Geodesy Photogrammetry and Cartography CSGPC, China
- Enrico Rispoli (Präsident Kommission 3 2015 – 2018 und Förderer der Young Surveyor) wird zum Ehrenpräsidenten ernannt
- Mit der Aufnahme von sechs weiteren Verbänden aus vier Kontinenten zählt die FIG nun mehr als 100 «Member Associations», gut 80 Mitglieder aus dem akademischen Bereich, gut 40 assoziierte Mitglieder (u. a. swisstopo) und knapp 30 Firmenmitglieder
- Anpassung der Mitgliederbeiträge zum teilweisen Ausgleich der Inflation seit 2018 (8.3 %)

Konferenz

Die 3-tägige Konferenz stand unter dem Motto «Your World, Our World: Resilient Environment and Sustainable Resource Management for all». Sie wurde mit der Eröffnungszeremonie inklusive Grussbotschaft vom Staatspräsidenten Ghanas, Nana Akufo-Addo, verschiedener Würdeträgern und kulturellen Darbietungen gestartet.

Die Konferenztage wurden jeweils mit Plenarsessionen eröffnet, wo ein breites Spektrum an Themen wie globale Situation von Land, Landmanagement, Klima, Geschlechtergerechtigkeit bis hin zu aktuellen Technologien beleuchtet wurden. Verschiedene aktuelle Themen wie Aufbau/Digitalisierung Kataster beziehungsweise Landreformen, Planung und wirtschaftliche Entwicklung aus verschiedenen Regionen Afrikas wurden in den Plenarsessions, Paneldiskussionen und Fachvorträgen ausgelotet. Gerade die Beiträge zur Entwicklung eines Katasterwesens in traditionellen Gemeinschaften geben eine neue Perspektive auf unserer Tätigkeit, die wir vor allem aus schweizerisch - europäischer (Rechts-)Perspektive her kennen. Das Beispiel von Chief Chamuka VI (Zambia) ist aus meiner Sicht vorbildlich für andere traditionelle Rechtssysteme.

Fazit: Das Fazit zur Konferenz fällt sehr positiv aus. Die Teilnahme an FIG-Konferenzen bietet immer wieder die Gelegenheit für Weiterbildung und Vernetzung. Es ist sehr bereichernd, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern und Kulturkreisen zu treffen und austauschen zu können.

Durch die Ausrichtung der Konferenz auf allen Kontinenten gelingt es der FIG, den Blick sowohl für lokale, regionale wie auch globale Herausforderungen zu schärfen.

Last but not least würde ich eine stärkere Präsenz aus der Schweiz an dieser Veranstaltung begrüßen. Spätestens 2027 und 2028, wenn die Konferenz in Norwegen beziehungsweise Frankreich stattfinden wird, ist die Reisezeit vernachlässigbar. Die weiter entfernten Destinationen laden umgekehrt auch zu einer privaten Horizonterweiterung ein.

Zur Förderung der Teilnahme bietet die GEOSUISSE wie jedes Jahr auch die Möglichkeit, junge Kolleginnen und Kollegen finanziell zu unterstützen, um an den Young Surveyors-Aktivitäten der FIG teilnehmen zu können. Ich wünsche mir, dass dies in den kommenden Jahren wieder vermehrt genutzt werden kann.

Bildimpressionen:



Links: Nana Akufo-Addo, Staatspräsident von Ghana mit Diane Dushnabe, Präsidentin FIG

Rechts: lokale Würdeträger



Verschiedene Tanzeinlagen führten zu äusserst guter Stimmung am Gala-Dinner

Comité de Liaison des Géomètres Européens

Das Comité de Liaison des Géomètres Européens (CLGE) wurde 1962 gegründet und hat als Hauptaufgabe, die Interessen des geodätischen Vermessungsberufs im privaten und öffentlichen Sektor in Europa zu vertreten und zu fördern.

Unser Mitglied Maurice Barbieri stand der CLGE von 2014 bis 2020 als Präsident vor und vertrat die GEOSUISSE. Zur Stärkung des Netzwerks wird künftig Jürg Lüthy auch an den Versammlungen teilnehmen.

Aktivitäten der CLGE im Jahr 2024

Die CLGE führt jährlich zwei Versammlungen durch, jeweils kombiniert mit einem Fachkongress.

- CLGE General Assembly und Konferenz, 19 – 20 April, Cavtat, Kroatien
- CLGE General Assembly und Konferenz, 11. – 12. Oktober, Stavanger, Norwegen

Der fachliche Austausch innerhalb CLGE erfolgt vorwiegend über Projektarbeiten und Workshops an den Konferenzen. Im September hat die CLGE eine Publikation zum Leitungskataster veröffentlicht. In diesem Bericht «Utility Cadastre Systems – Paving the way to Smart Society» werden die Rechtsgrundlagen, Organisation, Zugänglichkeit und Nachführungsprozesse in verschiedenen europäischen Ländern verglichen. Maurice Barbieri hat in der Erarbeitung der Publikation mitgewirkt und den Beitrag über den LK in der Schweiz geschrieben. Der Bericht kann zur Erweiterung des Horizontes sehr empfohlen werden.

Unser Beitrag zur Weiterentwicklung der amtlichen Vermessung «Beyond C2014 – Relevance of the Swiss Cadastral System in Digital Transformation» an der Konferenz in Stavanger ist ebenfalls auf reges Interesse gestossen.

Nächste FIG-Events

- 2025: Brisbane, Australien (6. – 10. April)
- 2025: FIG Commission 7 und 8 Annual Meetings und internationaler Workshops zu 3D Eigentumskataster in Florianópolis, Brasilien (3. – 5. November)
- 2026: Kapstadt, Südafrika
- 2027: Stavanger, Norwegen
- 2028: Paris, Frankreich (150-Jahresjubiläum)

Nächste CLGE-Events

- GA I, 2025 Amersfoort, Niederlande (9. – 10. Mai)
- GA II, 2025, Irland

Jürg Lüthy, Präsident GRI

Fédération des Géomètres Francophones, französischsprachige Sektion der FIG

9^{es} Universités FGF – Kigali, Ruanda - 27., 28. und 29. November

Die Veranstaltung, die von der FGF in Partnerschaft mit dem „Institut d'Enseignement Supérieur de Ruhengeri“ (INES) und dem Verband der Geometer Ruandas (ROLS) organisiert wurde, fand am 27., 28. und 29. November in Kigali statt. Mit fast 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 15 frankophonen Ländern stellte diese Ausgabe 2024 eine erfolgreiche Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen dar. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautete „Technologie im Dienste eines gerechten Landmanagements und einer integrativen Stadtplanung“. Die FGF hielt dort auch ihre Generalversammlung ab, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Jean-François Dalbin, Ehrenpräsident des Obersten Rates von OGE-Frankreich, wurde einstimmig zum Präsidenten der FGF gewählt.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.geometres-francophones.org/>

Gruppe Seniorinnen und Senioren

Auch 2024 konnte die GEOSUISSE Gruppe Seniorinnen und Senioren zwei Anlässe durchführen (im GEOSUISSE Newsletter und in der Fachzeitschrift Geomatik Schweiz wurde berichtet): 7. – 8. Mai am Bodensee und am 11. September in Eglisau.

Die GEOSUISSE Seniorinnen und Senioren-Frühlingsreise ging an den Bodensee. Am 7. Mai trafen sich rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbon, wo die Gruppe im ehemaligen Saurer-Presswerk, heute Kulturverein Presswerk, tafelte und sich rege austauschte. Für Ostschweiz-Neulinge ging es dann ins Saurer-Museum. Das Museum zeigt Nutzfahrzeuge (Lastwagen, Busse, Militärfahrzeuge, Feuerwehr- und Postautos), Motoren sowie Stick- und Webmaschinen aller Generationen, die in Arbon hergestellt wurden und weltweit zum Einsatz kamen. 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer überquerten anschliessend den Bodensee mit der Fähre, zwei mit dem eigenen Segelschiff. Im Seehotel Friedrichshafen genossen wir ein üppiges Abendessen. Am zweiten Tag folgte eine spannende Führung im Zeppelinmuseum. Der erste Zeppelin hatte seine Jungfernfahrt 1900 in Friedrichshafen. Seit 1912 ist ein Zeppelin-Kabinett, später die Sammlung der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, im Bodenseemuseum. Wir besuchten das nachgebaute Hindenburg-Passagierdeck und staunten über die Flugzeugträger-Luftschiffe. Das Mittagessen folgte im Wirtshaus am See mit badi-schen und bayerischen Spezialitäten. Nach einem Stadtbummel nahmen wir wieder die Fähre nach Romanshorn, wo sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Heimreise aufmachten.

Am 11. September trafen sich 47 GEOSUISSE Seniorinnen und Senioren zur Herbstreise nach Eglisau. Treffpunkt war die Lochmühle direkt am Rhein mit Aperitif offeriert von unserem Eglisauer Kollegen Ruedi Landolt und seiner Frau Christiane. Das Mittagessen wurde im historischen Gasthof Hirschen serviert, wo bereits Johann Wolfgang von Goethe am 26. Oktober 1797 Gast war und vermerkte: «Wenn ihr gegessen und getrunken habt, seid ihr wie neu geboren; seid stärker, mutiger, geschickter zu eurem Geschäft.» Nachmittags ging es bei leichtem Regen mit dem Weidling auf den Rhein, wo uns Ruedi Landolt über die geplante Calatrava-Brücke und andere Projekte informierte und wir einen ersten Blick auf die Eglisauer Rebberge werfen konnten. Im barocken Weierbachhaus aus dem Jahr 1670 mit Ortmuseum und Gewölbekeller erläuterten Ruedi und weitere Mitstreiter ihre soeben abgeschlossene Rebbergmelioration. Damit der «Vordere Stadtberg» auch in Zukunft als Rebberg erhalten werden kann, wurde eine Rebbergmelioration zum Zweck der Verbesserung der Produktionsbedingungen und der Erschliessung durchgeführt (Terrassierung, Neuerschliessung sowie eine pachtweise Arrondierung). Schon in den Jahren 1954 – 1958 hat in Eglisau eine Gesamtmelioration stattgefunden. Damals ging es beim Rebland um das Zusammenlegen der zerstückelten Rebparzellen und die Erschliessung durch Rebbergstrassen. Mit dem Anpflanzen von resistenten Rebstöcken konnte auch erfolgreich gegen den Schädling Reblaus vorgegangen werden. Inzwischen waren die Reben im «Vorder Stadtberg» 25 Jahre alt und ein Ersatz durch neue Setzlinge konnte in der Melioration vorgenommen werden. Das mühsame Bewirtschaften der Einzelparzellen im Terrassenquerbau mit vielen Wendeplatten gehört nun der Vergangenheit an. Pro Gewinn erfolgt jetzt die Pflege der Reben in durchgehenden Terrassen. So ist auch die junge Generation von Rebbergfachkräften bereit, die schönen Eglisauer Reblagen zu erhalten, weiterzuentwickeln und guten Wein zu produzieren. Zur Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität verpflichtete sich die Meliorationsgenossenschaft im 3.5 ha umfassenden Rebberg zu einer durchgehenden Wildblumenböschung in der oberen Lage des Rebbergs als magere Mähwiese und extensive Streifen entlang der Gemeindetreppen

Breitistäge und Schuelstäge. Nach einem Spaziergang durch den neuen Rebberg durften wir im Weingut Bechtel bei einem Apéroplättli die köstlichen Weine degustieren.



Thomas Glatthard

Mitgliedschaften und Vertretungen

Fédération des Géomètres Francophones (FGF)

- Michel Kasser

Geometer Europas (CLGE)

- Wird laufend bestimmt

Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz (GGGS)

- Keine aktive Vertretung

Internationale Vereinigung der Vermessungsingenieure (FIG)

- Daniel Steudler, Vorstand (Vizepräsident)
- Bertrand Merminod, Commission 2 Professional Education
- Christine Najar, Commission 3 Spatial Information Management
- Andreas Wieser, Commission 5 Positioning and Measurement
- Martin Rub, Commission 6 Engineering Surveys
- Jürg Lüthy, Commission 7 Cadastre and Land Management
- Sven-Erik Rabe, Commission 8 Spatial planning and development

Revision SIA 406

- Martin Fopp

Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI)

- Maurice Barbieri

SIA Berufsgruppe Umwelt (SIA-BGU)

- Erwin Vogel

Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz (TVG-CH)

- Patrick Zraggen, Vorstand
- Rico Breu, Delegiertenversammlung
- Milo Pozzi, Kommission Berufsentwicklung & Qualität
- Hans Andrea Veraguth, Kommission für Qualitätssicherung (Präsident)

Mutationen 2024

Eintritte ordentliche Mitglieder

Abächerli Martin
Ambrosini Yannik
Bär Simon
Brand Philippe
Caillet-Bois Samuel
Däppen David
Eisenbeiss Henri
Gilliéron Charlene
Gressin Adrien
Hess Martin
Hütter Jakob
Küenzi Pascal
Küpfer Vaïk
Lacher Pius
Lauber Christoph
Lindenberger Christian
Manser Nicole
Meile Stefan
Quinter Franco
Theiler Carmen
Thöni Beat
Vetsch Christian

davon

- 17 Master-Abschlüsse
- 5 Bachelor-Abschlüsse

Mitgliederstand per 31.12.2024

- 588 Mitglieder
- 581 Ordentliche Mitglieder
 - davon
 - 388 zwischen 30 und AHV-Alter
 - 187 über AHV-Alter
 - davon 1 Ehrenmitglied
 - 6 unter 30 Jahre
- 6 Förderer

Senioren per 31.12.2024

101 Mitglieder in der Gruppe Senioren

Austritte

Beck Stephan
Bercher Andre
Bielser Stéphane
Brunner Gerard Jacques
Chassot Yvan
Delacrétaz Bernard
Flückiger Urs
Grünenfelder Thomas
Häberli Markus
Hauser Stephan
Hirsiger René
Kofmel Daniel
Kohler Gérard-André
Pillonel Christophe
Prélaz-Droux Prof. Roland
Schröder Heinz
Staub Michaël
Walder Franz
Weber Armin
Zogg Hans-Martin

Todesfälle

Hippenmeyer Jules
Keller-Keller Werner Gottfried
Schmid Jürg